



RÄGIPOSCHT

Publikationsorgan des Quartiervereins Dorf

13. Jahrgang Ausgabe 2

www.qv-dorf.ch

November 2011

Samstag
19. November 2011
11.00 - 20.00 Uhr

REGENSDORFER.. WEIHNACHTSMÄRT

(im alten Dorfkern, bei der ref. Kirche)

Kerzenziehen
Samichlaus

Musikverein Regensdorf
Gemischter Chor Otelfingen
Alphorngruppe Altburg
Ponyreiten

Ben und seine Dromedare
Offene Kirche am Weihnachtsmärt

19.00 - 24.00 Uhr
Musik mit Charly
im geheizten Fonduezelt



EDITORIAL



*Liebe Leserin,
liebe Leser*

Der Quartierverein Dorf mit seinen 70 Mitgliedern ist ein sehr aktiver Verein. So wurde der Weihnachtsmarkt in die Hände des Quartiervereins Dorf gelegt und vom Zentrumsplatz in den alten Dorfkern verlegt. Dank tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder mauserte sich dieser wieder zu einem bemerkenswerten Anlass. Wir möchten hoffen, dass sich dieser Markt zu einem traditionellen Brauch weiter entwickelt. Ohne die Fronarbeit (Arbeit ohne Lohn) können Anlässe nur mit dem Einsatz von Helfern (nicht nur vom Vorstand und Ok Weihnachtsmarkt) durchgeführt werden. Auch braucht es vermehrt das Verständnis der Hauseigentümer im und um das Festgebiet, auch mit dem Nachteil, dass man für wenige Stunden nicht mit dem Auto bis vor die eigene Haustüre fahren kann.

Noch etwas zum jährlichen Strassenfest: Zwei Wochen vor den Sommerferien findet das (traditionelle) Strassenfest im alten Dorfkern statt. Dieses Jahr jedoch nicht - haben Sie es bemerkt?

Der Vorstand hat beschlossen das Strassenfest im 2011 nicht durchzuführen. Sie frage sich warum?

Der Vorstand musste sich mit neuen Kräften sammeln, hat doch jeder noch eine Familie und hat noch andere intressen, die leider oft zu kurz kommen. Sicher sind es "nur ca. 5 Sitzungen" bis allerdings alles organisiert ist braucht es viel Freizeit, um so einen schönen attraktiven Anlass zu gestalten.

Hanspeter Meier

Veranstaltungskalender Quartierverein Dorf

19.11.2011

Weihnachtsmarkt

01.-24.12.2011

Adventskalender

28.01.2012

Fackelumzug

15.02.2012

Generalversammlung

10.09.2012

Vereinsausflug

INHALT

Editorial	2
Veranstaltungskalender	2
Familienbrunch	3
Preisjassen	4
Adventsfenster 2011	5
Geschichte der Rottenküche	7
Gewerbe	8
Sponsoren Preisjassen	9
Vorstandssessen	10
Rägi Talk	11-12
Der Weg zum Fahrlehrer	13
Freizeitipp	14-15
Anmeldung / Impressum	16



Adlikon, Dällikon, Erlenbach, Glattbrugg,
Niederhasli, Regensdorf, Bahnhof Regensdorf-Watt,
Rümlang, Wallisellen, Watt,
ZH-Altstetten, ZH-Höngg, ZH-Oerlikon, ZH-Tiefenbrunnen

Neu ist unser Stammgeschäft und
das Bäckerstübli an der
Watterstrasse 3 auch am
Montag Nachmittag für Sie geöffnet



www.beckkeller.ch / Bestellbüro 044 8700 777



Familienbrunch im reformierten Kirchgemeindehaus

Für alle, die den Samstagmorgen einmal anders angehen wollten, bot der Quartierverein Dorf am Samstag, dem 24. September, einen feinen Zmorgen an.

Bereits ab 9.00 Uhr durfte man sich am reichhaltigen Buffet bedienen. So weit das Auge reichte, es war alles da. Feiner Butterzopf, verschiedene Brote, mit oder ohne Körner, Weggli und Gipfeli, Fleisch und Käse von allerlei Sorten, Bircher-müesli, Joghurt und wer mochte, konnte sich mit einem frisch zubereitetem Rührei oder Spiegelei mit Speck verwöhnen lassen. Im schön dekorierten Saal, mit herrlich gelben Sonnenblumen auf den Tischen, konnte man sich das exzellente Frühstück schmecken lassen, oder sich auf angeregte Diskussionen einlassen, ganz wie jeder wollte.

Kaum zu glauben, die Vereinskuh brauchte auch schon wieder ein neues Kleid; sprich Anstrich! Natürlich war die Kuh schon vorbereitet mit verschiedenen grossen Flecken darauf, so dass sich Klein und auch Gross als Künstler versuchen konnten. Da galt es manch ein verborgenes Talent zu entdecken und mit Hilfe von



Präsidentin Morena, konnten auch die 3-jährigen einen Flecken ausmalen. Manch ein lustiges Kerlchen wollte einfach nur die Initialen seines Fanclubs darauf schreiben.... Das Schlusswerk konnte sich auf jeden Fall sehen lassen. Langweilig wurde es einem bestimmt nicht, denn wer genug hatte vom malen

oder Frühstück, auf den warteten Tischfussball, Flipper und andere tolle Spielsachen, ausgeliehen von der Ludothek Regensdorf.

Alles in allem ein gelungener Anlass, die Kuh hatte einen neuen Anstrich und hungrige Gäste wurden mit allerlei Köstlichkeiten satt. Aber? Schade fand ich nur, dass wir zu grosszügig getischt haben, einfach mit mehr Gästen gerechnet haben. Ein bisschen weniger, hätte nach mehr ausgesehen!

Vielleicht wagen wir es im nächsten Jahr noch einmal.

Silvia Rechsteiner



Vieli
Vieli & Co.
Bettenfachgeschäft
Pumpwerkstr. 41
2. Stock
8105 Regensdorf
044/884 16 16
079 236 14 36
Info@vieli.com
www.vieli.com
Viel(i-) Schlafkultur für Anspruchsvolle


Hauslieferdienst
Seit 1993

Pizzeria-Ristorante
VOLANTE

Bucherstrasse 14 8108 Dällikon
Tel. 044 840 10 20 Fax 044 840 10 29
Internet: www.pizzavolante.ch E-mail: info@pizzavolante.ch

Schnupper Abo zum Wasserskifahren auf dem Bodensee blieb übrig



Bei Spätsommerwetter trafen sich am Samstagabend, dem 24. September, 40 Jass-Begeisterte im reformierten Kirchgemeindehaus in Regensdorf. Der Vorstand vom Quartierverein Dorf organisierte zum zweiten Mal ein Preisjassen.

Schon an der Abendkasse bekam man Papier und Schreiber mit dem Auftrag, sich bei dem grossartigen Gabentisch zehn Favoriten zu notieren. Damit konnte bei der Rangverkündigung gezielter ein Preis ausgesucht werden.

Der Gabentisch war „Hammer“; er säumte zwei Seiten des Saals. Angefangen mit

2,5 Gramm Gold, diversen Taschen, Rucksäcke, Taschenrechner, eine Vielzahl Tageskarten von Bergbahnen, frisch gebackenen Zopfs oder Tickets für Sportanlässe der Zürcher Fussball- und Eishockeyclubs, um nur einige Preise zu nennen.

Pünktlich um 18.00 Uhr begrüsst die Präsidentin Morena Hauser die Spieler, gab kurz das Regelwerk bekannt und wünschte gute Karten für den Abend. Die zugelosten Spieler begrüsst sich, bestellen noch etwas zum trinken und der Jassabend konnte beginnen. Es war schon beeindruckend, egal ob man sich

kannte oder sich noch nie begegnet war, das Interesse galt dem Kartenspiel. Wer die Person vis-à-vis wirklich war, hatte keine Relevanz. Dies zeigte mir, mit welcher Leichtigkeit wir Menschen begegnen könnten, wenn wir weniger verkrampt und keine Vorurteile hätten.

Die ersten zwölf Runden waren schnell gespielt und nachdem wir bei der Spielkommission Silvia die erspielten Punktzahlen gemeldet hatten, wurden die Teilnehmer für die zweite Runde zugelost.

Nach dieser Runde gab es Hörnli mit Gehacktem und Apfelmuss, das die Vereinsmitglieder Hanspeter und Martin köstlich zubereitet haben. Dabei konnten wir über unser Kartenglück lamentieren und auf den Resultatblättern der Gegner die Chancen für eine vordere Platzierung ausmalen, oder eben nicht. Nach der vierten und letzten Runde durfte man sich am Kuchenbuffet bedienen und gespannt auf die zusammen gezählten Spielresultate von Silvia warten.



Morena und Silvia eröffneten die Rangverkündigung und es war eine Freude zu sehen wie die im Vorfeld erwünschten Preise abgeholt wurden. Die Spannung stieg ungewollt wie bei einem Lottomatch wieder an, wenn ein Preis, den man auf der Favoritenliste hatte, gestrichen werden musste, weil er von jemand anderem abgeholt worden war. Als ich markant im hinteren Drittel aufgerufen wurde, gab mein Favoritenblatt auch nichts mehr her, trotzdem durfte ich zwei Tageskarten vom Davoser Skigebiet mit nach Hause nehmen. Mit Staunen stellte ich fest, dass die Wasserski-Abos auf dem Bodensee keinen Gewinner gefunden haben. Vielleicht gibt es nächstes Jahr das dritte Jass-Turnier und die Gutscheine finden doch noch einen mutigen Sportler.

Das OK-Ziel, ein gemütlicher Jassabend bei ausgelassener Stimmung zu organisieren, wurde mehr als erreicht und wurde mit Applaus und vielen zufriedene Gesichter bestätigt.

Hansueli Gantenbein

Carrosserie Spritzwerk Larice AG

Mail: info@Larice-ag.ch
Steinackerstrasse 35
Tel: 043 817 30 60

www.Larice-ag.ch
8902 Urdorf
Mobile: 079 256 66 56

Unsere Dienstleistungen :

- Reparaturen von Carrosserie- und Unfallschäden
- Felgen- Reparatur/ Pneuervice inkl. Lagerung
- Parkschäden und Beulen beheben ohne Lackieren
- Hagelschäden mit modernster Drucktechnik beheben
- Tuning/ Sport- Fahrwerk
- Kunststoffreparaturen / Armatur- & Lederreparaturen
- Spotrepair (Spot- Lackierung)





Preisjassen 2011 Quartierverein Dorf



Der Quartierverein Dorf bedankt sich bei folgenden Preissponsoren:

Bergb. Engelberg-Trübsee-Titlis AG, Engelberg	Radio / TV B. Fanger, Regensdorf
Bergbahnen AG, Klosters-Madrisa, Klosters	ZSC Lions, ZLE Betriebs AG, Zürich
Bergbahnen Brigels AG, Breil	Helvetia Versicherungen, Kloten
Bergbahnen Chur - Dreibündenstein AG, Chur	Pathé Dietlikon AG, Kino, Dietlikon
Bergbahnen Disentis AG, Disentis/Mustér	Möbel Schubiger AG, Regensdorf
Bergbahnen ENGADIN/St.Moritz, St. Moritz	SO Appenzeller Käse GmbH, Appenzell
Paul Koch AG, Wallisellen	Radio TV Poltera, Regensdorf
Bergbahnen Sörenberg AG, Sörenberg	Getränke Vogel, Niederhasli
Bergbahnen Lenzerheide, Lenzerheide	Top CC, Rümlang
Vin Yara Gewölbekeller, Dielsdorf	Metzgerei Lenherr, Buchs
Drahtseilbahn Interlaken-Heimwehfluh, Interlaken	Beck Keller AG, Regensdorf
Fitnesspark Genossenschaft Migros, Regensdorf	Gasthof Hirschen, Regensdorf
Pizolbahnen AG, Talstation Matells, Bad Ragaz	Rest. Grünwald, Zürich
RIGI BAHNEN AG, Station Rigibahn, Vitznau	Mövenpick Hotel, Zentrum, Regensdorf
Sportbahnen Melchsee - Frutt, Kern	Rest. Thai Playa, Regensdorf
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Mc Donalds, Regensdorf
Thunersee-Beatenberg-Niederhorn-Bahnen	V-Sport AG, Regensdorf
Pradaschier AG, Rodelbahn, Churwalden	Top Tennis Schule, Alain Panier, Buchs
Dachser Spedition AG, Intern. Transportorg. R`dorf	Ochsner Sport, Regensdorf
BP Service, Regensdorf	Migrol Service, Regensdorf
Die Schweizerische Post, Regensdorf 1	Office World, Regensdorf
SBB Reisebüro, Regensdorf	Wasserski Akrobatik Club Untersee, Bodensee
FC Zürich, Zürich	Kaba AG, Wetzikon
Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge, R`dorf	Keso AG, Richterswil
Oswald Produkte, R. Koffel, Niederhasli	Top Tip, Regensdorf
Landi Regensdorf, Agrarmarkt, Adlikon	Amavita Apotheke, im Zentrum, Regensdorf
Eltop (EKZ), Regensdorf	City- Apotheke, Dietikon
Rivella AG, Ruedi Jacoby, Adlikon	Gericke AG, Regensdorf
Weinhandlung St. Georg im Zentrum, R`dorf	Fahrschule Studer, Regensdorf
Zürcher Kantonalbank, Regensdorf	Best Western Trend Hotel, Regensdorf-Watt
AXA Winterthur, Versicherung, Regensdorf	Raiffeisenbank Züri-Unterland, Regensdorf
Boutique Pöschwies, Regensdorf	

Offene Kirche am Weihnachtsmarkt

Samstag, 19. November 2011
12:30 – 19:00 Uhr



**Kinder-Malecke / Punsch / Sirup
auf der Empore**

**Wir laden herzlich ein,
einzukehren, zu verweilen.**

12:30 Uhr Orgelmusik
(Thomas Jäggi)

13:30 Uhr Gitarrenharfe
(Yvonne Kühnis)

14:30 Uhr Vrenis Trio
(Vreni Ahles)

15:30 Uhr Kindergeschichte
(Regula Schibli)

16:30 Uhr Chlebänd
(Erwin Senn)

17:30 Uhr Adventsbesinnung
(Pfarnteam)

18:30 Uhr Kantorei
(Ernst Balzli)

Reformierte Kirchgemeinde Regensdorf



Versicherungs- und Vorsorgelösungen aus einer Hand.

ZÜRICH, Generalagentur Giacomo Calbucci
Watterstrasse 91, 8105 Regensdorf

Gerhard Helbling, Kundenberater
Telefon 044 843 20 81
Fax 044 843 20 71
gerhard.helbling@zurich.ch

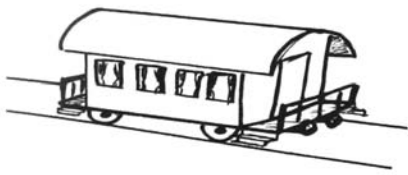
Informieren
Sie sich jetzt!
Gerhard Helbling
044 843 20 81

 **ZURICH**[®]

Because change happenz[®]

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Geschichte der Rottenküche



Während über acht Jahren arbeitete ich selber für die SBB. Einige Jahre gehörte ich auch einer so genannten Rote an. In dieser Zeit durfte ich auch die feine Rottenküche geniessen. Am Schluss ein Rezept aus dem Kochbuch der Rottenköchinnen der SBB.

Marcel Reichmuth

Die Urmütter der Eisenbahn

Zugegeben, der Versuch, die bewegte Geschichte der Rottenköchinnen nachzuzeichnen, gestaltete sich schwierig. Zwar hat jede und jeder der Angefragten irgendeine Anekdote in Zusammenhang mit diesen «mobilen Kantinen» auf Lager, doch eine zuverlässige Chronik lässt sich weder bei der SBB selbst noch bei SBB Historic oder dem Schweizerischen Eisenbahnverband finden. Diese Erfahrung machte übrigens auch die BLS Lötschbergbahn, als sie im Jahr 2001 die Leserinnen und Leser in ihrer Mitarbeiterzeitung «panorama» aufrief, der Redaktion doch Informationen zur Geschichte dieser «Urmütter der Eisenbahn» zukommen zu lassen.

Wegen dieses Datenmangels ist auch kaum zu rekonstruieren, wann und aus welchen Gründen die Rottenküchen bei der SBB aus der Taufe gehoben wurden - je nach Informationsquelle reichen die Gründe von der Alkoholprävention über die verminderte Krankheitsanfälligkeit bis hin zur Lebensmittelrationierung nach dem 1. Weltkrieg.

Das älteste auffindbare Dokument zu den Rottenküchen - es stammt aus dem Jahr 1922 - beschäftigt sich denn auch mit der Lebensmittelrationierung und dem damit verbundenen 30-Rappen-Beitrag des Unternehmens SBB «pro Mann und Mahlzeit für die Regieküchen der Bahndienstmitarbeiter.» Seit Oktober 1918 wurde diese Subventionierung ausgeschüttet, um «die Frequenz der Regieküchen zu heben und die durch die Teuerung und ganz besonders durch die Lebensmittel-

rationierung erschwerte Ernährung der Arbeiter zu erleichtern.» Mit diesem Schreiben wurde dem Schweizerischen Eisenbahnverband hochachtend mitgeteilt, die erwähnten Gründe seien nicht mehr gegeben und vom 30-Rappen-Beitrag pro Arbeiter werde abgesehen.



28 Jahre später schrieb der Bahningenieur VI aus Bern, ein Herr namens Giddey, an die Bauabteilung I in Lausanne, sie möge doch den Streckenvorarbeiterbezirken 5 und 6 ebenfalls eine Rottenküche zuteilen. Mit Akribie listete er auf, wie sich im ersten Halbjahr 1950 die Zahl bei krankheitsbedingten Abwesenheitstagen bei Arbeiterrotten mit oder ohne Rottenküchen unterschiedlich entwickelten: «Immerhin ist es bemerkenswert einmal festgestellt zu haben, dass in denjenigen Fällen, wo Rottenküchen geführt werden, die Abwesenheitstage des Rottenpersonals infolge Krankheit bedeutend geringer sind.» In Bezirken ohne Rottenküchen wies er durchschnittlich 280 Abwesenheitstage aus, in jenen mit einer Rottenküche waren es lediglich deren 46. In den folgenden Jahrzehnten gehörten die Rottenküchen zur Eisenbahn wie die Lokomotiven, Wagen oder Stellwerke. Nichts schien die gastronomische Idylle an den Gleisen stören zu können. In Zeiten knapper Finanzen und im Rahmen der Unternehmensreform gegen Ende der 1990er-Jahre wurden die Rotten-

küchen jedoch kritisch hinterfragt. Der «Alarm», den der Arbeiterpersonalverband Ende Januar 1998 auslöste, hatte den Aufmarsch von ein paar Rottenköchinnen vor der SBB-Generaldirektion in Bern zur Folge. Sie überreichten dem damaligen Generaldirektor Pierre Alain Urech 117 Briefe mit gegen 800 Unterschriften, um ihn für den Fortbestand der Rottenküchen gewinnen zu können.

Diese Identifikation und der Einsatz der Rottenköchinnen wurde belohnt. An der Rottenköchinnentagung von 1999 konnte das Rottenköchinnenlied wieder mit voller Inbrunst angestimmt werden. Die Zukunft schien gesichert. Das ist bis heute auch so geblieben. Bei den beiden Geschäftseinheiten «Baumanagement» und «Verfügbarkeit und Sicherheit» kümmern sich heute schweizweit 68 Rottenköchinnen um das leibliche Wohl ihrer hungrigen Gäste. In der Deutschschweiz sind es deren 43, in der Romandie 18 und im Tessin sieben.

Pouletbrüstli „Annemareili“

Zutaten	für 4 Personen
Pouletbrüstli	600 g Salz,
Pfeffer aus der Mühle	
Cayennepeffer	
Bratbutter	2 EL
Zwiebeln	1 Stk
Speckwürfeli	50 g
Apfelwein	2,5 dl
Bouillon	1 dl
Säuerlicher Apfel	1 Stk
Saucenrahm	180 g (1 Becher)

Zubereitung

Pouletbrüstli würzen, im Mehl wenden und beidseitig in Bratbutter anbraten. Warmstellen. Zwiebel fein hacken und mit den Speckwürfeli im Bratfond dämpfen. Mit Apfelwein ablöschen, Bouillon dazugeben, einkochen lassen. Apfel würfeln und dazugeben. Sauerrahm vorsichtig darunterziehen, Pouletbrüstli dazugeben, nochmals kurz erhitzen.

Quelle: Rezepte der Rottenköchinnen der SBB mit freundlicher Genehmigung der SBB Produktionsmanagement Bern

GEWERBE



Getränke Vogel GmbH

Nassenwilerstrasse 6 8155 Niederhasli

Tel. und Fax 044 850 21 55

Natel 079/327 64 17

E-Mail: getraenke.vogel@niederhasli.ch

Wir sind ein kleines, aber feines Getränke-Geschäft.



Der Kunde steht bei uns immer im Mittelpunkt. Seit mehr als 10 Jahren arbeiten wir nach dem Motto „besser zu sein als die Anderen.“

Sie planen ein Fest, eine Feier oder Veranstaltung? Wir beraten Sie gerne. Auch Kühlwagen, Kühlschränke und alles was es braucht um ein Fest durchführen zu können, liefern wir Ihnen termingerecht.

Getränke, welche Sie am Fest nicht benötigten und noch original verschlossen sind, nehmen wir wieder zurück. Es entstehen Ihnen so keine grossen Restposten.

Auch liefern wir Ihnen gerne kleinere Mengen nach Hause oder ins Geschäft. Sie können sich die Schlepperei ersparen. Wir sind bestens dafür eingerichtet.

Neben dem Getränkeladen führen wir noch ein kleines Restaurant. Hier wird Geselligkeit in gemütlicher Atmosphäre hoch geschätzt.

Auch die Niederhasler Weine Garanoir und Riesling-Sylvaner, welche wir von der Rebe bis ins Glas selbst pflegen, bekommen Sie exklusiv bei uns.



Es würde uns sehr freuen, auch Sie in unserem Geschäft begrüßen zu können.

Daniel Vogel
und
Renate Schwegler

SUTTAG
HAUSHALT-APPARATE

Tel.: 044 809 50 30 Fax: 044 809 50 33 WWW.SUTTAG.CH

Wir reparieren und servicieren Haushaltgeräte egal welche Marke

- Beratung
- Service
- Reparaturen
- Verkauf



Adventsfenster 2011

Die Tage werden kürzer, die Abende länger und die spontanen Kontakte zu Nachbarn und Quartierbewohnerinnen und – Bewohnern seltener.

Während der Adventszeit soll unser Dorf wiederum mit einem Adventsfenster – Kalender, im Dorf und Umgebung bereichert werden.

Mitmachen

Der Adventsfenster – Kalender wird zwar vom Quartierverein Dorf organisiert, mitmachen kann jedoch jedermann (und natürlich auch jede Frau).


Weder ist eine Mitgliedschaft beim Quartierverein noch sind Kinder im Haushalt Bedingung zum Mitmachen! Gerade auch für Leute in unserem Dorf, die nicht über die Kinder im Quartier ihre Bekanntschaften haben, ist es eine gute Gelegenheit Kontakte zu knüpfen oder bereits bestehende zu pflegen. Für Familien mit Kindern ist es eine Chance, kinderlose oder ältere Leute kennen zu lernen. Eine Gelegenheit, neue Kontakte knüpfen zu können und bestehende zu pflegen.

Aktion

Auch dieses Jahr haben wir Personen gefunden die liebevoll ein Adventsfenster gestalten.

Nutzen Sie Ihre Zeit, um bei einem Abendspaziergang ein bisschen Vorweihnachtsstimmung zu geniessen. An den Symbolen, erkennt man, wo Ihnen sogar ein Apéro o.ä. offeriert wird. Erscheinen Sie zahlreich, damit der Regensdorfer – Adventsfenster – Kalender lebt!

Regensdorfer - Adventsfenster im Dezember 2011

			Umtrunk	Zeit
Donnerstag 1. Dezember	Schulhaus Ruggenacher 1	Schulstrasse 73		18.30 Uhr
Freitag 2. Dezember	E. Biner & A. Putzger	Schulstrasse 3		18.30 Uhr
Samstag 3. Dezember	Fam. M. Martel & Fam. G. Hersche	Riedthofstrasse 21		18.30 Uhr
Sonntag 4. Dezember	F. & A. Casanova	Schulstrasse 19		18.30 Uhr
Montag 5. Dezember	Fam. G. Bradesko	Pfandstrasse 27		18.30 Uhr
Dienstag 6. Dezember	Ehrensperger Optik	Watterstrasse 41		18.30 Uhr
Mittwoch 7. Dezember	Beck Keller AG	Watterstrasse 3		18.30 Uhr
Donnerstag 8. Dezember	Jugendarbeit der ref. Kirche Regensdorf	Mühlestrasse 24		18.30 Uhr
Freitag 9. Dezember	Fam. S. Hauser	Dällikerstrasse 25		18.30 Uhr
Samstag 10. Dezember	Familienzentrum Regenbogen	Schulstrasse 56		18.30 Uhr
Sonntag 11. Dezember	Fam. M.Tschaggelar	Schulstrasse 140		18.30 Uhr
Montag 12. Dezember	Coiffeur Stanik N. Bitterli	Schulstrasse 19		18.30 Uhr
Dienstag 13. Dezember	Fam. M. Schürch	Ringstrasse 4		18.30 Uhr
Mittwoch 14. Dezember	Fam. M. Gasser	Riedthofstrasse 23		18.30 Uhr
Donnerstag 15. Dezember	Kafi Meier E. Meier	Watterstrasse 41		18.30 Uhr
Freitag 16. Dezember	Fam. H.P. Meier	Watterstrasse 35		18.30 Uhr
Samstag 17. Dezember	Fam. W. Rohr & Th. & K. Rohr	Schulstrasse 11 / 13		18.30 Uhr
Sonntag 18. Dezember	Ref. Kirchgemeindehaus	Watterstrasse 18		17.45 Uhr ★
Montag 19. Dezember	Verein Spielgruppe Rägi Kids	Schulstrasse 163/2		18.30 Uhr
Dienstag 20. Dezember	Fam. R. Gusset	Ringstrasse 2		18.30 Uhr
Mittwoch 21. Dezember	Fam. B. Egger & Heidi Frei	Dällikerstrasse 32 (Schmittegässli)		18.30 Uhr
Donnerstag 22. Dezember	Fam. K. Montsenigos	Affolternstrasse 108		18.30 Uhr
Freitag 23. Dezember	H. Gantenbein & S. Rechsteiner	Riedthofstrasse 31		18.30 Uhr
Samstag 24. Dezember	Kath. Pfarreizentrum	Schulstrasse 112		16.30 Uhr ★

Die traditionelle Begehung und die Besichtigung der 24 Fenster fällt dieses Jahr aus.....

Vorstandssessen vom 19. September 2011



Der Knabenschiesenmontag, das richtige Datum um den schon lang ersehnten Vorstandsausflug zu unternehmen. Nein, wir wagten uns nicht ins Getümmel... wir wollten es beschaulich und gemütlich angehen... Nichts desto trotz haben wir uns um 18.15 Uhr mit den Velos auf dem Gemeindehausplatz versammelt. Das schöne Wetter war auf unserer Seite, auch wenn einige auf Regen gehofft hatten, da sie lieber mit dem Auto statt dem Drahtesel unterwegs gewesen wären.

Fröhlich schwatzend traten wir in die Pedalen und fuhren den Männern hinterher...zuerst ging es nach Watt, von wo aus wir dann in den Veloweg am Furtbach entlang einbogen. Natürlich musste ich schon kurz nach dem Start einmal kräftig durch die Finger pfeifen, sonst hätten wir den Anschluss schon am Anfang verpasst... Unser Weg führte am ruhig dahin fliessenden Bach entlang, vorbei an Bauernhöfen und saftigen Wiesen mit Rinderherden. Zu unserem Erstaunen hatte es sehr wenige Spaziergänger und Velofahrer, vereinzelt begegneten uns auch Inlineskater. Vorbei am Katzenbach und Büssisee radelten wir nach Seebach, auf die schon sehr befahrene Flughofsstrasse. Einige von uns kamen langsam ins Schwitzen... damit einer Kollegin das Velofahren nicht ganz verleidete... und unser Ausflug in guter Erinnerung bleibt, habe ich dann „grosszügiger weise“ mein E-Bike gegen ihr Velo ausgetauscht ;-) natürlich musste ich nun einen Zahn zulegen, wollte ich mich nicht abhängen lassen. Es ging schon ziemlich bergauf aber bekanntlich geht es ja auch wieder hinter... das genossen wir dann alle. In rasanter Fahrt fuhren wir in Klotten bei Rollis Steakhouse vor.



Hungrig und zufrieden warteten wir dann noch auf Sepp, der mit dem Lieferwagen kam, um diejenigen aufzuladen, die nach dem Essen nicht mehr heimradeln wollten.

Im gemütlich eingerichteten Restaurant, durften wir uns dann an die schon gedeckten Tische setzen. Riesige Menükarten erleichterten uns die Auswahl nicht gerade, aber sehr schnell einigten sich die Männer auf ein feines Cordon bleu und die Frauen auf ein Entrecôte auf dem heissen Stein. Bis das Essen kam verbrachten wir die Zeit mit Infos über diverse Vereinsangelegenheiten.....

Hmm... Wir trauten unseren Augen nicht,

riesige Teller mit noch grösseren Cordon bleus wurden serviert. Morena und ich haben ein feines Stück Fleisch -Gramm kann ich nicht bekannt geben- auf dem heissen Stein bekommen. Es wurde sehr ruhig an unserem Tisch.... gelassen genossen wir ein feines Essen in guter Gesellschaft.

Zur Krönung bestellten wir uns noch einen Dessert. Eine oder auch 2 Kugeln Glace, denn für einen Cup hatten die meisten keinen Platz mehr.... aber eben genau wie alles andere waren die Kugeln, glaub ich, XXL oder grösser.... zu guter Letzt fuhr nur noch Marcel mit dem Velo nach Hause. Bravo! Wir anderen liessen uns Heimchauffieren!

Ich finde, wir hatten ein stressfreies, gemütliches und erlebnisreiches Vorstandessen mit Anhang;-)!

Für den Vorstand
Silvia Rechsteiner

Seebdruck-burghof.ch
switche-net-partner
8157 dielsdorf
044 854 84 33



**Druck • Kopie • Grafik
Tischkalender**

Rütisbergstrasse 12 • CH-8156 Oberhasli
Tel. +41 44 851 08 30 • Fax +41 44 851 08 31
e.mail: info@berylldruck.ch • www.berylldruck.ch

Gespräch mit Familie Hersche/Sutter an der Riedthofstrasse 21

Wir schreiben den Dienstag, 20. September 2011. Einer der wohl letzten „sommerlichen“ Tage in diesem Jahr. Ich dachte mir einen „Interview-Termin“ mit meinen Nachbarn zu finden sei kein Problem, aber es war eins. Doch heute hat es geklappt! Gestärkt vom Nachtessen und frisch von der Abenddusche nehme ich die vierzehn Stufen runter ins 1. OG unter die Füsse. Kurze Zeit nach dem Klopfen an die Wohnungstüre geht diese auch schon auf. Dani, Nadine und Robin begrüßen mich und sagen Gaby komme auch in Kürze. Kaum ausgesprochen eilt Gaby auch schon die Treppe hoch. Gut ich bin Schuld, schliesslich haben wir auf sieben Uhr abgemacht und nicht auf fünf vor sieben... Wir setzen uns an den Esstisch, denn die Wohnung kenne ich ja fast so gut wie unsere eigene. Dani bietet mir fast schon strahlend sein selbst gebranntes Bier an, welches auf einem geschäftlichen Anlass entstanden ist. 50 Liter hatte die ganze Truppe gebraut. Na dann Prost!

Liebe Nachbarn, stellt euch doch bitte vor!

Also ich heisse Gaby Hersche und wurde als Schleiss am 4. Mai 1970 geboren. Bis auf kurze Abstecher nach Dietikon und Spreitenbach wohne ich seit Geburt in Regensdorf. Lange lebte ich im Dreispitz unten. Ich habe einen jüngeren Bruder. Seit dem 1. August 2010 habe ich gemeinsam mit Dani ein Geschäft eröffnet. Ich übe dort viele verschiedene Funktionen aus wie Büro allgemein, Disposition, Buchhaltung, Offerten erstellen und vieles mehr. Zudem jage ich noch zwei Techniker herum (lacht). Zu meinen Hobbys zähle ich Fitness, Skifahren, Lädälä und Putzen (lächelt). Dann sind wir hier ja noch für die Hauswartung zuständig, wo wir

uns mit nervenden Mitbewohnern rum-schlagen müssen (lacht schon wieder – sie meint wohl mich...). Ach ja, Mutter und Hausfrau usw. bin ich auch noch.

Ich bin Dani Sutter, geboren am 27. Januar 1963 und in Kloten aufgewachsen. Später zog es mich nach Nürensdorf, Bassersdorf und Dübendorf. Nun bin vor etwa 3 ½ Jahren bei Gaby, Nadine und Robin eingezogen. Gaby und ich kennen uns von der Arbeit her. Wir hatten vor unserer Firmengründung schon zusammen über 12 Jahre im gleichen Betrieb gearbeitet. Ich bin einer der beiden von Gaby gejagten Techniker (lacht). Meistens bin ich an der Front als Servicetechniker. Meine Aufgaben im Betrieb



sind aber auch Kundenberatung, Verkauf, Montage und anderes. Schliesslich muss ich als Chef auch noch alle Leute im Griff haben. In meiner Freizeit geniesse ich das Töff fahren, Tennis spielen und im Winter den Skisport. Es darf auch Mal ein Velotürlä sein.

Ich bin Nadine Hersche (ganz überzeugt)! Was möchtest du sonst noch wissen (lacht)?

Ja deine Hobbys und was du sonst noch so machst?

Also meine Hobbys sind mit Freunden/innen rausgehen, PC spielen, Lernen, Facebook, Tanzen, Singen und Musik hören. Geburi habe ich am 15. September. Ich bin 13 Jahre alt!

Ich bin Robin Hersche und habe am 9. Juli Geburtstag. Ich bin 10 Jahre alt. Hobbys sind Fussball, Gamen und Unihockey spielen mit Dani auf der Terrasse. So nun muss ich gehen! Ich möchte noch bei einem Fussballmatch meines Vaters zuschauen gehen. Er ist dort Goalie.

Dani, dein Schatz Gaby ist in Regensdorf aufgewachsen. Du bist vor einigen Jahren von Dübendorf nach Regensdorf zugezogen. Kurze Zeit später seid ihr dem Quartierverein beigetreten. Wie erlebst

du den Quartierverein und Regensdorf als Wohnort?

Der Quartierverein ist eine tolle Sache. Leider bin ich derzeit nicht so aktiv dabei. In Zukunft möchte ich mich aber verstärkt engagieren. In Regensdorf fehlt mir wie in Kloten auch einen richtigen Dorfkern. Eine schöne Ladenpassage wäre doch auch toll.

Gaby, so wie es im Treppenhaus aussieht, bist du öfters Mal in einem Schuhladen

Fortsetzung nächste Seite

<h1>Stanik</h1> <p>Coiffure Kosmetik Pedicure</p> <p>Watterstr. 41 8105 Regensdorf</p>	Mo/Di/Mi/Fr	9.00 - 18.30
	Do	9.00 - 20.00
	Sa	8.00 - 14.00
	www.stanik.ch	044/840 66 77

anzutreffen! Welche Art von Geschäft fehlt deiner Meinung nach noch in Regensdorf? Etwa ein Putzmittel-laden...?

(lacht und schaut etwas verlegen) Mir fehlt in Regensdorf ein Schwimmbad. Der Katzensee ist schön zum Laufen, aber zum Schwimmen nicht jedermanns Sache. Ein gutbürgerliches Restaurant könnte auch nicht schaden.

Nun wohnen wir schon über acht Jahre im gleichen Haus zusammen, Gaby. Gegenseitige Tiefen und Höhen haben wir voneinander mitbekommen. Nicht zuletzt auch wegen den teilweise je nach Raum gut schall durchlässigen Wänden im Gemeindebibliothekshaus... Wir kennen uns so gut, dass ich schon lange keine Hemmungen mehr habe, in der Unterwäsche durchs Treppenhaus und in die Waschküche zu „huschen“. Trotzdem gibt es bestimmt noch etwas, wo ihr mir verraten wollt?

Dani: Wenn man, wie wir, so nah miteinander zusammen lebt, ist es ja teilweise schon fast wie eine Wohngemeinschaft, dann befasst man (n) sich natürlich auch Mal mit der Unterwäsche der Nachbarin (lacht). Ja, wenn diese einfach so in der Waschküche rumliegt muss man einfach schauen! (...)

Gaby: Ich komme auch mit der Waschküche. Wenn ich in Not bin und das eigene Waschmittel dem Ende zugeht, dann ist halt der Griff zu Melanie's Waschmittel

schnell gemacht (lacht verlegen). Aber Melanie hatte ja auch schon die Butter oder so bei uns im Kühlschrank geholt, wenn sie nicht alle Backzutaten hatte! Möchtet ihr sonst noch etwas loswerden, vielleicht auch auf das Quartier bezogen?

Eigentlich haben wir schon viel über uns erzählt, auch schon sehr persönliches. Was ich noch betonen möchte ist, dass ich die ganze Nachbarschaft in der Umgebung schätze. Auch wenn man nicht alle gleich gut kennt hat man doch das Gefühl, in Not überall Hilfe zu erhalten. Zudem wohnen wir hier in Regensdorf in einer Stadt, man fühlt sich aber doch wie in einem Dorf. Der Weg ins Grüne ist auch in unmittelbarer Nähe.

Die Familie Hersche/Sutter wohnt in einer sehr stillvoll eingerichteten Wohnung. Alles liegt perfekt aufgeräumt und ohne Zufall an seinem Platz. Aber das eigentliche Schmuckstück der Wohnung ist die riesige Terrasse. Diese ist so gross, dass die Kinder früher problemlos darauf Velofahren konnten. Man könnte fast etwas neidisch werden. Nur die Aussicht ist vom 2. Stock schöner...

Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch bei den Hersche/Sutters. Eines in dieser Art hatten wir noch nie. Es hatte grossen Spass gemacht!

Marcel Reichmuth

Generalversammlung

Am **15. Februar 2012** findet die 13. Generalversammlung des Quartierverein Dorf im kath. Pfarreizentrum, Schulstrasse 112 in Regensdorf statt.

Um 19.30 Uhr findet zur Einstimmung der Generalversammlung ein Apéro statt im Kegelstübli.

Um 20.00 Uhr starten wir dann mit dem offiziellen Teil.

Nach der Versammlung besteht auch wie immer die Möglichkeit zum Kegeln.



Der Quartierverein offeriert nach der GV einen kleinen Imbiss. Getränke gehen auf eigene Kosten.

Es würde uns sehr freuen, Sie an der Generalversammlung begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

7	2		3	5				
		3	7	6				5
5					8	3	4	
4		2			5		3	
	3		4		2		8	
	8		1			7		4
	1	9	5					2
6				2	1	8		
				4	3		7	9

		9	6		4			
		7				2	3	
								8
6	2							
	8							
			1				9	
								4
				2				
		3			7		1	

			8		6	9		4
			2	5		7		1
8		9				2		3
		8	1					7
1	3			9				
	7							5
				7		5	3	
	8			1				
	2	3		6	8		1	9

Kafi Meier



Ejorike Meier
Watterstrasse 41
8105 Regensdorf

Öffnungszeiten Winter:
Mo/Di/Mi/Fr 06.00 - 19.00
Do 06.00 - 22.00
Sa 07.00 - 17.00
So geschlossen



HALDENGUT

Tel. 043 388 87 07



Der Weg zum Fahrlehrer

Alles begann mit meiner Arbeitslosigkeit. Nach ca. 100 Bewerbungen und 3 Vorstellungsgesprächen wurde mir klar, dass ich selber etwas unternehmen musste.

In einer Zeitung wurde ich in einem Inserat auf die Fahrschule Florin aufmerksam, die längerfristig Fahrlehrer suchte.

War das nicht vor ein paar Jahren der Plan, Fahrlehrer zu werden, den ich hatte?

Ich verabredete mich mit Florin und er versicherte mir, dass wenn ich die Ausbildung beginne, bei ihm das Praktikum absolvieren kann, sowie nach der Ausbildung bei ihm Arbeiten kann.

Mit diesen News machte ich mich erneut auf den Weg ins RAV, um ev. etwas finanzielle Hilfe während der Ausbildung zu bekommen.

Doch da hatte ich keine Chance und musste mich auf dem RAV abmelden.

Nach dem Info-Abend in der Fahrlehrerschule Wohlen, war dann auch klar, wo ich die Ausbildung absolvieren werde.

Und so startete ich anfangs Mai 2010 meine Ausbildung, die 13 Monate dauerte.

Die Ausbildung ist in 7 Module aufgeteilt. Das sind: Lernprozesse, Kommunikation, Rechtliche Grundlagen, Automobiltechnik, Verkehrssinnbildung, Verhalten im Verkehr (praktisches Fahren), das Praktikum und zum Schluss natürlich die Abschlussprüfung.

Wir erarbeiteten Modul um Modul und es schien ein langer Weg zu sein. In der Zwischenzeit wurde unsere Klasse kleiner und für 3 Schüler wurde die Ausbildung streng.

Endlich! Das Modul 6 ist abgeschlossen

und die Schule ist fast zu Ende. Im Nachhinein verging die Zeit sehr schnell, denn es wurde immer interessanter in der Ausbildung.

So startete ich im Februar 2011 bei der Fahrschule Florin mein Praktikum. Das bestand im Moment daraus, mitfahren, zuhören und schauen wie man praktischen Fahrunterricht erteilt. Es verging nicht viel Zeit, da erhielt ich mein eigenes Fahrschulauto und ich konnte selbstständig planen und unterrichten.

6 Monate Praktikum, eine lange Zeit, so schien es mir. Die Zeit verflog und schon standen die Abschlussprüfungen an.

Die Abschlussprüfung beinhaltet 2 praktische Fahrlektionen und 2 Theorielektionen, die ich meinen Fahrschülern unterrichten musste.

Bei den praktischen Lektionen waren 2 Experten im Auto, die mich beurteilten. Einerseits vom strassenrechtlichen Aspekt aus und andererseits wurde die Lernmethodik von mir gegenüber dem Fahrschüler beurteilt.

Im Theorieunterricht ging es darum, guten und spannenden Unterricht zu geben, Schüler einzubinden und nur das fachlich korrekte weiterzugeben.

Dann begann eine lange Wartezeit, bis das Resultat eintraf. Die Zeit war fast noch schlimmer als die Prüfung.

Jetzt bin ich seit dem 07.07.2011 Fahrlehrer mit eidg. Fachausweis.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei Karin und meiner Familie bedanken, die es mit mir in dieser Zeit sicher nicht einfach hatten, aber immer hinter meiner

Entscheidung standen und diese akzeptierte.

Vielen dank, ohne Euch hätte ich das nie geschafft!

Thomi Rohr



••••• Bekenne auch du FARBE und damit deine Vereinsdazugehörigkeit!

••••• Für nur Fr. 15.- erhältst du zwei „Dachlikappe“ mit Quartiervereinslogo!

••••• Einheitsgrößen verstellbar /in den Farben grau oder beige bestellen bei:

••••• info@qv-dorf.ch oder bei

••••• Silvia 079 631 15 69

GRATULARIUM

*Am 14. Juli 2011
hat Luca das Licht der Welt
erblickt.*

Der Quartierverein Dorf



*gratuliert den glücklichen Eltern
Mara & Giovanni Martinola
Mühleweg 9
8105 Regensdorf*



Grosse Auswahl an DVD-Geräten, LCD- und Plasma Fernseher!



Panasonic ideas for life



POLTERA
★ RADIO TV ★ HI-FI ★ VIDEO ★

Radio TV Poltera GmbH
Watterstrasse 78
8105 Regensdorf
Telefon 044 840 65 60
www.poltera.ch
E-Mail: info@poltera.ch



Auf den Jahreswechsel bekamen wir einen Kalender zugeschickt, der auf jedem Monatsblatt ein Aussichtsturm im Kanton Zürich zeigte.

Beim Betrachten der verschiedenen Aussichtsplattformen, kamen wir auf die Idee diese Türme in diesem Jahr einmal zu besuchen. Das Ziel steckten wir, wie sich schnell heraus stellte, eher hoch. Der Besuch sollte jeweils im betreffenden Monat durchgeführt werden.

Monat Januar; Bachtel bei Hinwil (Aussichtsplattform 31m) Der Bachtel liegt im Zürcher-Oberland im Bereich Hinwil, Rüti und Wald. Wegen der aussichtsreichen und dominanten Lage nennt man ihn auch: Hausberg des Zürcher Oberland.

Ein sonniger Wintertag, was liegt näher, als unser Ziel, den ersten Turm in diesem Jahr zu besteigen.

Céline, Silvia, Beat, Aina und ich fuhren auf dem kürzesten Weg ins Zürcher Oberland. Der stahlblaue Himmel versprach einen unvergesslichen Tag. Auf dem Parkplatz mussten wir feststellen, dass andere auf die gleiche Idee gekommen sind, wie man diesen Sonntag verbringen kann. Die Strasse Richtung Turm war schneebedeckt und eignete sich optimal zum Schlitteln. So mussten wir oft in Einerkolonne spazieren. Manchmal fühlte es sich schon fast bedrohlich an, wenn die Schlittensfahrer in einem Höllentempo den Hang hinunter brausten. Oben beim Restaurant Bachtel-Kulm, begegneten uns tatsächlich auch noch Skifahrer. Auf dem Gipfel des Bachtels steht neben dem Restaurant der 75 Meter hohe Bachtelturm.

Die zugängliche Aussichtsplattform befindet sich auf 31 Meter Höhe. Auf dieser kann bei schönem Wetter das wunderbare Panorama vom Zürichsee bis zu den Innerschweizer Bergen bewundert werden. Leider war die Fernsicht schlecht, so konnten wir die schneebedeckten Berge nur schlecht erkennen. Trotzdem mussten wir einige Zeit verweilen da die Winterlandschaft märchenhaft war. Natürlich haben wir die Treppenabsätze gezählt und sind einstimmig auf 161 Stufen und 5 Bödeli gekommen.



Wie Silvia und ich schon beim Aufstieg feststellen mussten, war unser Schuhwerk nicht optimal und beim Abstieg dann definitiv zu Schadeinlagen führte. Da wir alle wissen wie gemein die Schwerkraft mit rutschigen Schuhen sein kann, erreichte Silvia ein unkontrolliertes Tempo und um schlimmeres zu vermeiden hatte sie nur noch die Möglichkeit sich fallen zu lassen und sich in einen „Moppel“ zu ver-



wandeln. Wir anderen konnten uns das Lachen nicht verkneifen...es sah zu lustig aus. Nur Aina auf meinen Schultern, war es nicht ganz so geheuer. Auch Silvia fand es zum Lachen und meinte; wer zuletzt lacht, lacht am besten. Ihr wisst ja, der mit der Schadenfreude! Nachdem wir den Abstieg schadlos überstanden hatten fuhren wir zurück nach Regensdorf. Zusammengefasst; ein empfehlenswerter Ausflug.

Zitat aus dem Internet

„Die Hügel und Berge rund ums obere Tösstal eignen sich ausgezeichnet für ausgedehnte Wander- und Biketouren. Wunderschöne Höhenrouten mit Sicht auf die Alpen, das Zürcher Oberland, den Zürichsee, den Greifensee und den Pfäffikersee durchziehen das gesamte Gebiet.“

Fortsetzung nächste Seite



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Bülach, Buchberg, Hori, Neerach und Regensdorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

FREIZEITTIPP

Fortsetzung FREIZEITTIPP

INFO: Das Panoramarestaurant „Bachtel-Kulm“ liegt im Zürcher-Oberland auf 1115 m.ü.M.

Die Bachtelkuppe ist ein Ort der Erholung. Auch für Familien und Vereine ein ideales Ausflugsziel.

Auf den verschiedenen Spielgeräten verbringen die Kinder den Aufenthalt auf dem Oberländer Hausberg.

Gleich nebenan gibt es Tische und Bänke für die Eltern und Begleiter. Sollte sich Hunger und Durst anmelden sind Getränke und Esswaren im Restaurant am Buffet erhältlich. Anreise: Mit dem Auto erreicht man den Bachtel ab Hinwil oder Wald. Ausser Sonntag und allgemeinen Feiertagen ist die Autofahrt



Spielplatz Ansicht Sommer!



Ausführlich angeschriebene Wanderwege führen aus allen Richtungen auf den Bachtel. Karte von map.search.ch

Hier finden Sie die Panorama-Wanderkarte und das Alpenpanorama vom Bachtel auf der Webseite von «sunneland-oberland» Tourismus.

Hansueli Gantenbein

bis zum Restaurant erlaubt. Parkplätze stehen in Orn zur Verfügung.

Auch mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Bachtelregion aus verschiedenen Richtungen.

Von Hinwil aus kann man mit dem Bus bis Wernetshausen oder Girenbad fahren und uns in ca. 50min zu Fuss erreichen.

Ab Bahnhof Wald kann man uns in 1,5 Stunden erreichen. Nimmt man das Postauto nach Dieterswil oder Tännler verkürzt sich der Weg um fast 30 Minuten. Die Region ist ein wahres Wanderparadies.



Ja ich / wir möchten gerne Mitglied des Quartierverein Dorf werden

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____ PLZ: _____ Ort: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.- / Person oder Haushalt.
 Ausserdem wird eine einmalige Eintrittsgebühr von Fr. 25.- erhoben.

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an: **Morena Hauser**
Dällikerstrasse 25
8105 Regensdorf
Tel: 079 373 38 06



- Einbruchreparaturen _____
- Einbruchschutz jeder Art _____
- Aufsperrdienst _____
- Glasbruch/Notverglasungen _____
- Reparaturen aller Art _____
- Türschliesser-Service _____



S. HAUSER _____



Systemintegrator



Watterstrasse 91
 8105 Regensdorf
 Telefon 044 840 60 75
 Telefax 044 840 67 09
 E-mail: sepp.hauser@quickschluessel.ch



Kanton Zürich
 Direktion der Justiz und des Innern
Amt für Justizvollzug
 Justizvollzugsanstalt Pöschwies

Moderne Produktionsbetriebe werben um Ihr Vertrauen:

- Postanschrift:**
 JVA Pöschwies
 Gewerbebetriebe
 Roosstrasse 49
 8105 Regensdorf
 info.poeschwies@ji.zh.ch
 www.poeschwies.ch
- Allgemeine Anfragen 044 871 17 66
 - Atelier ASP 044 871 17 30
 - Backen 044 871 17 01
 - Boutique 044 871 17 31
 - Schreinerei/Korberei 044 871 17 27/10
 - Druckerei/Buchbinderei 044 871 17 04/02
 - Malerei 044 871 17 21
 - Metallbau 044 871 17 25
 - Montagen 044 871 17 23
 - Schneiderei 044 871 17 26
 - Dienstleistungen 044 871 17 05/64

IMPRESSUM

Herausgeber
Quartierverein Dorf

Redaktion
Vorstand Quartierverein Dorf

Druck
 ...Strafanstalt Pöschwies Regensdorf

Auflage
2 500 Exemplare

Erscheint
halbjährlich